

Protokoll Kiezbeirat Rummelsburg

Termin: 05.10.2016

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Verantwortliche für Aktivitäten sind mit Initialien fett gekennzeichnet.

1. Selbstverständnis des Kiezbeirats

Für die ausführliche Diskussion zum Selbstverständnis des Kiezbeirats und der weiteren Arbeit wird ein gesonderter Termin festgelegt: Samstag, dem 15.10. um 10:00 Uhr im Alten Lazarett. Es soll dabei auch um die Vertretung nach außen und um die organisatorische Verbindlichkeit der Arbeit gehen. Weiter Themen können die Kiezbeiräte einbringen und möglichst vorher an die weiteren Mitglieder verschicken. **JL** hat ein Papier zur Vorbereitung einer Bürgerversammlung vorbereitet und verteilt. **HP** verschickt als Vorbereitung die bisher vorliegenden Erklärungen zum Selbstverständnis des Kiezbeirats.

K-UH berichtet bei seinem Eintreffen von der Historie und dem gegenwärtigen Status der Kiezbeiräte in Lichtenberg. Die Kiezbeiräte wurden vom Bezirk eingerichtet als Beteiligungsgremien für ehrenamtliche Bürger. Es gibt keine Regularien dazu; diese können sich aber von den jeweiligen Beiräten selbst gegeben werden. Jeder aktive Bürger kann sich hier einbringen. **DS** meint, dies sei von Bezirk nicht gut eingerichtet. **K-UH** sagt, man wollte vom Bezirk keine formalen Hürden aufbauen, die Aktivitäten einengen. Von den einst vorhandenen Kiezbeiräten sind nicht viele übrig geblieben. Der Kiezbeirat Rummelsburg hat sich ein gutes Ansehen erarbeitet. Einige Bürgervereinigungen (Karlshorst, Fennpfuhl) haben sich als Vereine etabliert. Eine Vertretung der Bürger ist immer problematisch, egal welche Organisationsform man wählt. Auch der WiR kann nicht für alle Anwohner sprechen. Interne Probleme und Streitigkeiten sollten nicht nach außen getragen werden. **K-UH** empfiehlt dem Kiezbeirat, sich eine Geschäftsordnung zu geben und darin die Mitgliedschaft und die Vertretung nach außen zu regeln.

2. Rückblick auf das Wasserfest

Allgemein wurde die Organisation und die Aktionen auf dem Wasserfest positiv aufgenommen. Als Kritik bemerkte **HP**, dass die Filmvorführung zu lang war und er nur 2 der 5 Filme angemessen für den Rahmen empfand. In Zukunft sollte um 22 Uhr Schluss sein.

3. Schulstandort

Das Gutachten zum Schulstandort ist anscheinend immer noch nicht mit dem Denkmalschutz abgestimmt und veröffentlicht. Ein Standort am Ostkreuz erscheint unwahrscheinlich, da die Grundstücke bereits verkauft sind. **JL** schlägt einen gemeinsamen Termin mit dem Denkmalsamt und dem Stadtplanungsamt vor. Er will Stadtrat Nünthel auf der Ausschusssitzung am 6.10. darauf ansprechen.

4. Antworten BM Frau Monteiro

Anlässlich eines Besuchs der Bürgermeisterin am 22. Juli im Alten Lazarett wurden dieser Fragen gestellt, die am 25. August schriftlich beantwortet wurden (s. Anhang). Daraus berichtet **HP**, dass die Verkehrslenkung Berlin „abschließend“ eine Verbesserung der Fußgängerübergangs an der S-Bahn- und Straßenbahnhaltestelle Rummelsburg ablehnt. Weitere Antworten, u.a. zum Schulstandort, zum Ruschegraben bzw. dem Antwortverhalten

der Wasserbetriebe und zu den Sportfeldern Georg-Löwenstein-Str. können dem Anhang entnommen werden. JL regt an, dass **HP** die Antworten im Schaukasten aushängt.

5. IG Rummelsburger Bucht

HP berichtet unter Verweis auf die Vertraulichkeit von dem Treffen im September. Erwähnt wird u.a. der Bericht der Polizeivertreter zur Kriminalstatistik und der Status des B-Plans XVII-4 und die Fernwärmeversorgung Quartier Mole.

6. Anliegen von Anwohnern

- a) Ein Anwohner wirft die Gefahr am Fußgängerüberweg S-Bahnhof Rummelsburg auf. **HP** wird antworten mit dem Verweis auf die Antwort der Verkehrslenkung (s.o.).
- b) Bedenken werden geäußert zu dem möglichen Wasserzugang an der Zillepromenade.
- c) Ein Anwohner beschwert sich über Vermüllung und regt an, dies auf rubu.de zu thematisieren.

7. Anerkennungsstruktur Kiezbeiräte

HP berichtet von einem BVV-Beschluss (DS/1634/VII, s. Anhang), aus dem hervor geht, dass das BA die Lichtenberger Kiezbeiräte mindesns 2 mal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch einlädt.

8. Gaswerksiedlung für Flüchtlinge

Die Aktivitäten zur Unterbringung von Geflüchteten in den Gebäuden der Gaswerksiedlung ruhen anscheinend. Die Stellungnahmen des Bezirks wurde von HP aus dem Gedächtnis unvollständig zitiert. Korrekt ist vielmehr: „Angesichts der stark gesunkenen Zugangszahlen von Flüchtlingen und der Hinwendung des Senats zu Neubaukonzepten wie den modularen Unterkünften geht das Bezirksamt davon aus, dass diese Verhandlungen aktuell ruhen.“ Von zwei Anwesenden wurde in Frage gestellt, ob es sinnvoll sei, sich hier weiter zu engagieren. Die vollständige Drucksache ist im Anhang zu finden.

9. Radweg Paul-und-Paula-Ufer

Auf dem Weg ist eine automatische Zählanlage für Fahrräder installiert. es wurden bis zu 6.500 Fahrräder pro Tag gezählt. Die aktuellen Ergebnisse sind unter <http://www.eco-public.com/public2/?id=100033035> einzusehen. Das Thema der Verkehrsberuhigung und einer günstigeren Verkehrsführung wird den Kiezbeirat in der Zukunft noch weiter beschäftigen.

10. Bürgerforum Stralau

Mit dem Verein Bürgerforum Stralau gibt es Abstimmungsbedarf, insbesondere bezüglich der Seebewohner. Im November soll ein Treffen von Kiezbeirat und BFS stattfinden. Das Bürgerforum schlägt dazu als möglichen Termin den 15. November vor.

11. Bürgerhaushalt

- a) Beim Bürgerhaushalt wurde am 29.09. der Antrag „Mobiles Bücherangebot im Kiez“ behandelt. BG berichtet, dass der Antrag wohlwollend aufgenommen wurde. Es soll geprüft werden, was der finanzielle Bedarf ist. Dieser würde dann ggf. in den Haushalt 2018/19 eingestellt.

b) In der Liste von Anträgen zum Bürgerhaushalt ist u.a. aufgeführt, die Fläche am S-Bahnhof Rummelsburg zu bebauen. Der Vorschlag wurde wegen Nichtzuständigkeit abgelehnt. Allerdings wird berichtet, dass von der BVV für das Gelände ein Konzept verlangt wurde. Es gibt den Vorschlag, dort eine Sporthalle für die Schulen (Nöldnerstr. und Hauptstr. 8) zu errichten.

12. Regenwasser-Workshop

Am 26.10. findet der Abschluss-Workshop zum KURAS-Projekt statt, welches die Regenwasserbewirtschaftung zum Thema hatte. Dies könnte im Zusammenhang mit dem Rutschegraben von Interesse sein. HP hat sich dazu angemeldet.

13. Lummerland

HP regt an, mit den See-Bewohnern im Gespräch zu bleiben. Anlass sind Beobachtungen, die bei der letzten Kiezbeiratsitzung geschildert wurden. Dies soll die Aktivitäten zur Schließung der Gesetzeslücke nicht in Frage stellen. Das BFS soll mit dazu genommen werden. UE schlägt vor, bei der nächsten Ausgabe der Perspektiven einen Artikel der Seebewohner aufzunehmen.

14. Sonstiges

a) Charity-Veranstaltung der SozDia am Freitag, 7. Oktober ab 18 Uhr in der Alten Schmiede zu Gunsten von Geflüchteten.

b) Ausschuss Stadtentwicklung am Donnerstag, 6.10. um 19 Uhr im Rathaus.

c) „Kiez-Atlas mitgestalten“ am 10.10. um 17 Uhr im Rathaus Lichtenberg. BG will die Kiezkarte einbringen.

d) **Die Sitzung des Kiezbeirat am 12.10. fällt aus; nächste reguläre Sitzung ist am 9. November.**

Weitere Termine

06. Oktober, 19:00 Uhr: Ausschuss Ökologische Stadtentwicklung, Rathaus

07. Oktober, 18:00 Uhr: Charity Veranstaltung SozDia
Alte Schmiede Spittastraße 40

10. Oktober, 17:00 Uhr: Kiez-Atlas, Rathaus

15. Oktober, 10:00 Uhr: Organisation Kiezbeirat, Altes Lazarett

26. Oktober, 09:30 Uhr: KURAS-Abschluss-Workshop
EUREF-Campus 1-25, Wasserturm, 10829 Berlin

01. November, 19 Uhr: Runder Tisch Ostkreuz, Roter Container

09. November, 19 Uhr: Kiezbeirat

06.10.2016 Hans Pagel